

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 29

Artikel: Das Zentrum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Extronprinzliches Handschreiben

Vorbemerkung der Redaktion: Durch einen neckischen Zufall ist unser Spezialbüro unter den Linden in Berlin W. in den lehrweisen Besitz zweier kompakter Episteln des aus Holland spurlos verschwundenen Extronprinzen geraten. Die bedeutungsvollen Schriftstücke sind an eine preussische Offizierskasino-Gesellschaft gerichtet und nehmen sich in ihrer bei dieser die Schwelbsporen zur Empörung bringenden Zuhilfenahme doppelt erfrischend wirkenden Burschikosität dermaßen aus:

I.

Grand Hotel Luginsland in XX.
am 5. Julius 1919

in der zweiten Schmachfriedens-Charwoche.
Alles Gute zuvor und immer feste druff!
Enorm teure Waffenkameraden!

Kinder, — habt Ihr 'ne Ahnung! Ich sollte in dem holländischen Bauernkaff flecken gelieben sein wie der Karren in der Schokoladensauce? T wo! (Nicht zu verwechseln mit dem Bündner „Joa“-Bitterlikör! Die Red.) Sooo eine miese Plantage! Gottstrambach! Ich hab' mir 'nen Kloß in den Magen jelangweilt. Hätte aus Verzweiflung bald zu dichten angefangen, Odalisk-Oden „An Caecilia“. Immer mittemang zwischen diesem Bauernoolk und mi'n 'farrer und Schulmeester taroken! Na, ik danke für das Verjähren, wenn auch nicht meinem Schöpfer, dem immer noch jelungenen S. M. Aee, sagte ik mir, — das hält keene gedörrte Zwetschge mehr aus. Meine innere Stimme, auf die ik mir immer habe verlassen können (vide Argonnenwald! Die Red.), schrie plötzlich (es war morgens 3 Uhr 35!): Auf, nach Valencia! Das Dingsda — die — na, wie sagt man doch gleich?! — die Schoose — na, die

Slucht klappte runderbar maidhaft! Kiefig spannende Sillabenteuer erlebt! Hab' mir, denkt Euch, Kinder, phänomenalen Schmugglerbart angeklebt, von der haarigen Sorte, wie sich ihn mein alter Herr wachsen läßt, damit er ooch mal eines sonntigen Tages „Juwiallerla!“ singen kann. (Unter entre nous gesagt, ein Bonaparte ist er nicht, mein alter Herr, aber glaubt's nun mal. Da ist nicht zu machen!) Auf Sankt Helenden würd' sich S. M. kloßig mopfen. Weniger schon auf der Jungfrau, auf der er noch nie gewesen. Ich meine natürlich die alpine Majestät gleichen Namens im Berner Oberland. Die Polarhunde der Schweizer dort oben würden ihn an seine Nordlands-Sahrten erinnern, wo er auf Deck den Schiffsprediger — tolle Sicken! — markierte. Monströse Jegend — die Schweiz überhaupt. — Ach, Davos! St. Moritz! (Pui Deibel! Bald hält' ik mir verraten samt Geheimadresse. Postlagernd, wie 'ne Köchin. Zum Wälzen, Kinder!) In Holland hab' ik einen eingebor'nen Doppelgänger zurückgelassen, der — auf Taille! — die gleiche Neefe hat, wie ich. Nur mit der Mentalität ist das Uroloch von Menschenskind unfernein eine ganze Nasenlänge hinterdrein. Aber für die Kaffern oben erwähnten Kaffs ist's 'ne feudale Strohpuppe! Mein kronprinzlicher Reichnam spaziert also gewissermaßen im Sportskostüm noch dort herum, aber Euer gerissener und ausgerissener Immer feste druff!-Kerl steckt anderswo! Echo: Wo? Wer's errät, kriegt einen Taler mit dem Kopfe meines Alten! Von JSN das nächste Mal!

Serbus, Kinder! Auf Wiederschauen und auf Wiederhauen! Euer getreuer und höchst wohl-erhaltener Willi, jun.

o i i i o

Verschiedene Ansichten

Er: Bei diesem Walzer zuckt es einem förmlich in den Beinen!
Sie: Ja, man möchte am liebsten fortlaufen!

Das Zentrum

Lieb' „Waterland“ kannst ruhig sein,
Die Schwarzen stehen fest am Rhein.
Geo U.

Bücher-Zettel

Das neue Steuergesetz

Das Buch mit den sieben Siegeln.
Das Buch der Käsel!

Die erste Selbsttagation

Leitsaden zur Selbsterkenntnis.
Hilfsbuch zur Bewertung seines eigenen Ichs.
Der Weg zum plötzlichen Reichtum.
Reichtbrevier für Steuerflünder.

Der Friedensvertrag

Grauererregendes Schauergemälde.
Das Buch der Vendetta.

Der gute Tram-Ton

Moderner Kondukteur-Knigge.
Hilfsbuch im Verkehr mit den Zürcher Trämlern.

Sür jeden Sahrgeist unentbehrlich.

Die Fremdenfrage
von N. S. S.

(Nepomuk Sacharius Sugenagel)
Anleitung zur Errichtung einer Schweizerischen
Chinesenmauer. Denis

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr,
5 Akte Erstaufführung 5 Akte

Kriminal-Roman
BEWEISE
die nicht trügen!
Spannend von Anfang bis Ende!

4 Akte Familien- u. Liebes-Tragödie 4 Akte
Adels-Stolz!!
In der Hauptrolle:
Die berühmte italienische Künstlerin
Italia Almirante
MANZINI
Eigene Hauskapelle.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant
Blaue Fahne Zürich 1
Münster-
gasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder
Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. 1933

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm. 3 Uhr: „Das Mädel aus 1001 Nacht“,
Operetten-Schwank in 3 Akten.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel von Mela Kennedy
und Walter Gynt: „SAMUM“, Einakter v. Strind-
berg, und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Zürich 1

Limmatquai 22

1936

Täglich
von 4-6¹/₂ Uhr: Künstler-Konzerte
„8-11“ Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Zürich 3. Restaurant Johannisburg
Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1936

Offene Land- und Flaschenweine. ff. Biere. — Gute Küche.
Höflich empfiehlt sich Frl. Elise Lächli.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und
erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-
weine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Zürich 6 Restaurant Kellerhof
23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich
1961 Frau Würsch-Stroiz (ehem. Kümml).

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich vis-à-vis d. Kindli
Léon Utz-Blank.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für
Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine, ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig
zu jeder Zyt!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.
empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich Frau Hug

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse
Zürich 1
ff. Hürliemannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1958 Frau Hogg.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt Ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büffel St. Margrethen.